

# Der Urknall, der alles veränderte

## Ab Kapitel 2 mit lustigen Outtakes

Von xXSasukeUchihaXx

### Kapitel 35: Der Jinchuuriki des Rokubi

Fünf Tage waren bereits ins Land gezogen und die Landschaft um die kleine Gruppe herum hatte sich schon einige Male verändert.

Die jetzige Landschaft, liefen sie neben einen breiten Fluss entlang, ließ Yuuki vermuten, dass sie endlich die Grenze zum Reich des Nebels überschritten hatten und würden nun endlich mit der Suche beginnen können.

Die Suche nach einen jungen Mann, der, wie Naruto auch, von Akatsuki ins Visier geraten war und auf jeden Fall sterben würde, würden sie ihm nicht rechtzeitig helfen können.

Gähmend lenkte Yuuki ihre goldenen Augen auf ihre Freundin, welche nicht wirklich auf ihren gemeinsamen Weg achtete und damit beschäftigt war, die zahlreichen Fingerzeichen zu üben, die für ihr Jutsu notwendig waren.

Ja, Shizu gab sich Mühe, gab ihr Bestes, um ihnen eine Hilfe zu sein und auch wenn Sasuke seither kein einziges Wort mehr mit ihr gewechselt hatte, ließ sie sich nicht unterkriegen und arbeitete hart an sich selbst.

"Wie lange will er denn noch wütend auf sie sein? Versteht er denn nicht, dass wir diese Sache zuerst erledigen müssen, um Akatsuki einen Strich durch die Rechnung zu machen?" fragte sich Yuuki insgeheim und erinnerte sich an ihr Gespräch mit Shizu vor vier Tagen.

Mit einem Heulkampf hätte die Silberhaarige von ihr gerechnet, aber das komplette Gegenteil war der Fall gewesen.

Shizu hatte eher gefasst reagiert und sogar gemeint, wenn Sasuke bockig und wütend sein musste, sollte er das ruhig sein

Ja, es schien Shizu wirklich egal gewesen zu sein und ihre Gleichgültigkeit hielt immer noch an, konzentrierte sich stattdessen auf ihr Training und behandelte Sasuke ebenfalls wie Luft.

"Yuuki, wir müssen uns einen Plan überlegen, andernfalls werden wir gegen Pein kämpfen müssen und sehr wahrscheinlich sterben. Keine sonderlich schöne Aussicht, abgesehen von dir, du kannst schließlich nicht sterben" erhob Shizu ihre Stimme, ohne ihre Hände aus den Augen zu lassen und formte ein weiteres Fingerzeichen.

Inzwischen konnte sie die vielen Fingerzeichen schon wesentlich schneller formen, jedoch war sie immer noch zu langsam und würde noch eine ganze Weile üben müssen.

"Wohl wahr, Shizu. Bei meinem Glück werde ich gefangen genommen und müsste

Akatsuki beitreten. Zudem würden mir sämtliche Informationen entlockt werden, also müssen wir ihn vor Pein finden. Es überrascht mich immer noch, dass du an ihn gedacht hast und immer noch entschlossen bist, ihn zu retten. Mit unserem Eingreifen könnten wir fatale Konsequenzen auslösen, nicht zu vergessen, dass Akatsuki uns ständig auf dem Fersen wäre. Ich persönlich bin nicht sonderlich scharf drauf, zur Zielscheibe zu werden" entgegnete Yuuki leise und sah zu Sasuke, der nur wenige Schritte vor ihnen lief und ihrer Unterhaltung stumm lauschte.

"Ich will auch nicht zur Zielscheibe werden, aber er ist ein Jinchuuriki. Natürlich verändern wir die Geschichte von Grund auf, aber ich kann... Ich will diese Angelegenheit nicht ignorieren. Ich werde für jede Konsequenz einstehen, die folgen wird, aber bitte... Gaara und auch Naruto hätten Verständnis, weil er zu ihnen gehört" erklärte die Schwarzhäaarige, ließ ihre Hände sinken und ballte ihre rechte Hand zur Faust.

"Mir ist bewusst, welcher Gefahr wir uns aussetzen, aber ich will nicht zu der Sorte Mensch gehören, die tatenlos zusehen und aus Angst nichts tun. Selbstverständlich habe ich Angst, in den letzten Nächten konnte ich auch kaum schlafen, aber... Ich werde nicht abwarten und Tee trinken, während Akatsuki mächtiger wird. Sie werden ihn... Sie werden Utakata nicht bekommen. Ende" fügte Shizu entschlossen hinzu und sprach den Namen des Jinchuuriki aus, den sie auf jeden Fall vor Pein finden mussten.

Yuuki warf mit einer geschmeidigen Handbewegung ihr Haar zurück, lächelte vielsagend und nickte ihr zu.

"Ich bin sehr stolz auf dich, Shizu. Endlich passt du dich dieser Welt an und bereitest dich sogar vor. Ich werde dir helfen und zusammen sollte es uns möglich sein, Utakata zu finden. Nicht wahr, Sasuke?" grinste Yuuki den jungen Uchiha überheblich an, der seine schwarzen Augen jedoch wieder auf ihren Weg richtete und ihr keine Antwort gab.

"Wie kann er nur so nachtragend sein? Typisch Uchiha Sasuke, immer beleidigt, wenn ihm etwas nicht passt. Vielleicht kann er inzwischen gar nicht mehr sprechen, wer weiß das schon. Kinder eben" belächelte Yuuki das doch sehr kindische Benehmen des jungen Uchiha und zuckte mit ihren Achseln.

"Lass ihn doch, Yuuki. Soll er doch schweigen und mich wie Luft behandeln. Ausnahmsweise dreht es sich eben nicht um ihn und wenn er das nicht versteht, ist das sein Problem. Dieses Mal werde ich jedenfalls nicht herum heulen, nur weil sein Ego angekratzt ist und er mich mit seiner Schweigsamkeit bestrafen will" erwiderte Shizu und zuckte mit ihren Schultern.

Nein, dieses Mal konnte er schmollen, wütend auf sie sein oder sonst etwas in dieser Richtung.

Sie würde erst diese Angelegenheit regeln, eher würde sie nicht zum Versammlungsort der Uchiha zurückkehren.

Der junge Uchiha blieb augenblicklich stehen, erhob seine rechte Hand, um den Mädchen das Signal zu geben, ruhig zu sein und aktivierte ohne Umschweife sein Sharingan, um ihre Umgebung zu überprüfen.

"Versteckt euch" wisperte er den Mädchen zu, denn er nahm eine Präsenz um sie herum wahr und richtete sein Sharingan gen Himmel.

"Wartet... Dort oben bewegt sich etwas. Für euch unsichtbar, aber ich kann Chakra um die runde Kugel erkennen" hielt er Shizu und Yuuki auf, die seiner Aufforderung

hatten folgen wollen.

"Runde Kugel? Das muss... Yuuki, schreib sofort, dass er landen soll, damit wir mit ihm sprechen können. Schreib, dass er in Gefahr ist und...". "Beruhige dich, Shizu. Meine Güte, du bist aber aufgeregt. Du kannst es wohl kaum erwarten, ihn kennen zu lernen, was?" unterbrach Yuuki ihre Freundin grinsend und zog einen Zettel aus ihren Beutel, um eben jene Nachricht zu schreiben, natürlich in japanischen Schriftzeichen.

"Du weißt ganz genau, dass das nicht stimmt und...". "Ich wollte dich nur necken, also reg dich ab, okay? Kein Grund, um laut zu werden, obwohl... Nein, ich sage lieber nicht, was ich denke" wurde Shizu abermals unterbrochen, ehe Yuuki einige Fingerzeichen formte und eine weiße Brieftaube aus einer grünen Schriftrolle beschwor.

"Na dann... Hoffen wir, dass Pein nicht in der Nähe ist und wir unentdeckt bleiben. Flieg, mein Täubchen" erläuterte Yuuki und ließ die Brieftaube fliegen, die sich immer als äußerst nützlich erwiesen hatte.

"Sag schon, was du denkst, Yuuki. Ich bin ganz Ohr" ließ Shizu nicht locker und verschränkte demonstrativ ihre Arme vor ihrer Brust.

Eigentlich ahnte sie schon längst, was ihre Freundin dachte und eben jener Gedanke wurmte sie.

"War doch nur Spaß, Shizu. Ich wollte dich nur ein klein wenig ärgern, so unter Freunden, weißt du? Außerdem bin ich mir relativ sicher, dass du weißt, worauf ich angespielt habe. Ich kenne die Fillerfolgen schließlich auch und weiß noch, was du damals gesagt hast" grinste Yuuki gehässig und fand es äußerst lustig, wie sehr sich ihre Freundin über ihre Worte ärgerte.

"Ja, ich weiß noch, dass er deinem Typ entsprach, zumindest hast du das mehr als nur einmal gesagt. Du bist vielleicht eine Herzensbrecherin, Shizu" dachte sich Yuuki insgeheim, aber sagte nichts mehr zu diesem Thema.

So lange Shizu mit keinem Kerl zusammen war, durfte sie flirten, so lange es bei einer einfachen Flirterei blieb.

"Er kommt. Macht euch bereit und erklärt ihm, was Sache ist" meldete sich Sasuke zur Wort und plötzlich wurde sie runde Kugel, die sich als Seifenblase entpuppte, sichtbar und zerplatzte vor ihnen, ehe er den jungen Mann in Augenschein nahm, der dieser Jinchuuriki zu sein schien.

Dunkelbraunes Haar umrahmte sein Gesicht, während nur sein rechtes, goldenes Auge skeptisch auf ihn wirkte und der Kerl, den Shizu Ukatata genannt hatte, zu eine Art Blasrohr griff.

"Wer seid ihr?" ertönte seine Stimme und sah nun zu Shizu und Yuuki, die vor den Schwarzhaarigen traten, dessen rote Augen wieder eine tiefe Schwärze annahmen und ihm offensichtlich Rede und Antwort stehen wollten.

Kurz sahen sich Shizu und Yuuki in die Augen, nickten sich zu und begannen nach und nach die Gefahr zu schildern, in welche der Mann im hellblauen Yukata schwebte, wobei sie ihm vorerst verschwiegen, woher sie kamen und wieso sie dieses Wissen besaßen.

Nach einer halben Stunde, in der Ukatata den zwei Mädchen zugehört hatte, die sich mit den Namen Shizu und Yuuki vorgestellt hatten, gähnte er und rieb sich über sein rechtes Auge.

"Ich kann auf mich selbst aufpassen und werde mich mit einem Bekannten treffen, der auf mich wartet. Außerdem sehe ich keinen Grund, um euch zu vertrauen" erhob er

seine Stimme und kehrte der kleinen Gruppen seinen Rücken zu.

"Warte..." rief Shizu und überlegte, wie sie ihn umstimmen könnte.

Natürlich konnte sie verstehen, dass er ihnen nicht vertrauen konnte, aber sie wollte ihn nicht in seinen Tod laufen lassen.

"Du hattest doch mit Naruto zutun, oder? Du hast doch gespürt, dass er eine ähnliche Kraft besitzt, nicht wahr? Akatsuki ist auch hinter ihm her, um ihm den Bijuu zu stehlen. Nehmen wir an, du würdest Akatsuki entkommen... Wenn du zu Hotaru zurückkehrst, dann... Du würdest sie in Gefahr bringen und... Ich kann nachvollziehen, dass du uns nicht vertrauen kannst, wir sind schließlich Fremde für dich, aber ich will den weiten Weg hierher nicht umsonst gemacht haben. Ich weiß einfach nicht, wie wir dir unsere Geschichte beweisen können, aber..." sprach sie auf ihn ein und blickte zu Yuuki auf, die ihr offenbar nicht helfen konnte.

"Du solltest ihr glauben, wenn du weiterhin am Leben bleiben willst. Vielleicht sollte ich dir sagen, dass Shizu und Yuuki aus einer fremden Welt kommen und demnach wissen, wie dein Leben enden würde, wenn du gehst. Deswegen wollte sich Shizu mit dir treffen und dich bitten, mit uns zu kommen. Die Entscheidung liegt bei dir, ich werde dich nicht aufhalten, wenn du Todessehnsucht hast" erhob nun Sasuke seine Stimme, kehrte den Mädchen den Rücken zu und sah noch einmal über seine Schulter. "Wir brechen auf. Es wurde gesagt, was gesagt werden musste und mehr könnt ihr nicht tun. Zwingen können wir ihn nicht" ließ er noch Shizu und Yuuki wissen, ehe er sich in Bewegung setzte und bemerkte, wie die Silberhaarige ihm nach nur wenigen Sekunden folgte.

"Es klingt grausam, so unendlich grausam, aber leider hat Sasuke recht. Sei vorsichtig, Utakata. Lass dich nicht von Akatsuki erwischen und bleib wachsam" riet Shizu ihm, ehe auch sie sich in Bewegung setzte, denn sie konnte wirklich nicht mehr für ihn tun. "Ach ja... Die ANBU aus Kiri wurde bereits von Pein, einer der Mitglieder von Akatsuki, getötet. Er erwartet dich dort und... Es sind insgesamt sechs Personen, die über das Rinnegan verfügen und jeder Einzelne von ihnen besitzt unglaubliche Fähigkeiten. Weitere Informationen kann ich dir im Moment nicht geben und folgen können wir dir auch nicht. Pein würde uns töten, daher... Daher war es mir wichtig, vorher mit dir zu reden. Also... Viel Glück" erhob sie noch einmal ihre Stimme und folgte Yuuki und Sasuke, wobei es der junge Uchiha sehr eilig zu haben schien. Ja, er wollte nun endlich mit seinen Bruder reden.

"Dein Name war Shizu, oder? Du bist extra den weiten Weg hierher gekommen, um mich zu warnen?" wollte Utakata wissen und dachte an Hotaru, die er als seine Schülerin anerkannt hatte und welche er unweigerlich in Gefahr bringen würde.

Shizu blieb abermals stehen, drehte sich zu ihm herum und lächelte zaghaft.

"Natürlich. Wenn du mit dem Wissen, was in einer anderen Welt geschehen wird, in jene Welt gezogen werden würdest, würdest du das dann nicht auch tun? Einen Menschen retten, der doch im Grunde nur ein unbeschwertes Leben leben möchte, aber von einer Organisation getötet wird, nur weil sie den Rokubi wollen? Ich bin nicht bereit, meine Augen vor Tatsachen zu verschließen und möchte dort helfen, wo es mir nötig erscheint. Meine Freunde und ich sind in diese Welt gezogen worden, also werden wir helfen, wenn wir können. Dabei spielt es keine Rolle, wie weit wir etwas verändern. Wichtig ist, dass wir eine Person retten werden, wenn es uns möglich ist. Auch dein Leben, Utakata. Ich will einfach nur verhindern, dass du Akatsuki in die Hände fällst" erwiderte sie ihm, ehe er sich ebenfalls zu ihr herum drehte und zu ihr

heran trat.

"Ich werde euch für eine Weile begleiten und Hotaru wissen lassen, dass ich zu ihr zurückkehren werde, wenn ich nicht länger in Gefahr schwebe. Nicht nur wegen Akatsuki, sondern auch wegen Kiri. Sie werden nicht ruhen, bis ich wieder im Dorf bin" willigte er ein, der Gruppe zu folgen, allerdings mit seiner eigenen Sichtweise.

"Einverstanden" lächelte Shizu erleichtert und streckte ihm ihre rechte Hand zur Begrüßung hin.

Ein gutes Gefühl durchströmte ihren gesamten Körper und sie war sich nun wirklich sicher, den richtigen Weg gewählt zu haben.

Zögerlich ergriff er ihre Hand, wirkte nach wie vor skeptisch und sein Misstrauen war unverkennbar, aber das störte Shizu nicht, so lange er in Sicherheit war und sie Akatsuki einen mehr als nur gewaltigen Strich durch deren Pläne gezogen hatte.

"Shizu, wir wollen los. Beeil dich" rief Yuuki aus weiter Ferne, weswegen die Schwarzhaarige ihre Hand zurück zog und etwas Unverständliches vor sich her murrte.

"Na ja, wir sollten uns wohl tatsächlich beeilen. Mir gefällt der Gedanke nicht sonderlich, Akatsuki im Nacken sitzen zu haben" murmelte Shizu und blickte zu Utakata auf, grinste ihn unsicher an und lief los, um Sasuke und Yuuki zu folgen.

Utakata kratzte sich am Hinterkopf, folgte ihnen schließlich trotz der Zweifel, die er hegte und blickte noch einmal über seine Schulter.

Rasch schrieb er einige Zeilen auf einen Zettel, ehe er jenen Zettel in einer kleinen Seifenblase empor zum Himmel steigen ließ und einen kleinen Seufzer ausstieß.

"Vorerst wirst du ohne mich trainieren müssen, Hotaru. Ich will dich nicht noch einmal in Gefahr bringen, also warte auf den Tag, an dem ich zurückkehren werde" dachte er sich und schloss für einen kurzen Moment seine Augen.

Ja, vorerst würde er der kleinen Gruppe folgen und sich selbst von deren Geschichte überzeugen.

Leichtsinnig würde er sein Vertrauen jedenfalls nicht schenken, sondern wachsam und stets auf der Hut bleiben.

~Outtakes~

"Beruhige dich, Shizu. Meine Güte, du bist aber aufgeregt. Du kannst es wohl kaum erwarten, ihn kennen zu lernen, was?" unterbrach Yuuki ihre Freundin grinsend und zog einen Zettel aus ihren Beutel, um eben jene Nachricht zu schreiben, natürlich in japanischen Schriftzeichen.

Gehässig grinste Shizu, hielt sich ihre linke Hand vor ihren Mund und kicherte leise in sich hinein.

"Meine Kussammlung muss schließlich vervollständigt werden. Bisher habe ich nur Yoshi, Sasuke und Itachi. Mir fehlen noch endlos viele Küsse, die ich mir allesamt nach und nach erschleichen werde" verkündete Shizu leise kichernd und hörte Yuuki leise lachen.

"Eine Kussammlung? Gute Idee, sollte ich mir auch zulegen. Mal sehen, wer am Ende die meisten Küsse gesammelt hat" überlegte Yuuki ernsthaft und zog einen Stift und einen kleinen Block hervor, um sich schon einmal vereinzelt Namen der Männer zu notieren, dessen Münder sie auf jeden Fall einmal küssen würde.

"Und? Wie küsst Itachi?" wollte Yuuki erfahren und ignorierte Sasuke, der natürlich durch die Outtakes von jener Kussammlung erfahren hatte und nur seinen Kopf über

dieses Vorhaben schütteln konnte.

"Mh... Seine Lippen waren auf jeden Fall sehr weich. Es war nur ein gehauchter Kuss, kein Zungenkuss, also kann ich dir nicht detailliert erzählen, ob er sinnlich oder eher wild küsst. Würde mich aber schon sehr interessieren" antwortete Shizu wahrheitsgemäß und wirkte erneut äußerst nachdenklich.

"Ähm..." meldete sich Sasuke zu Wort, wurde jedoch von den jungen Frauen offensichtlich ignoriert, weil sie viel zu sehr in ihren Überlegungen versunken waren und gab dem Braunhaarigen das Zeichen, dass er noch nicht landen brauchte.

"Wer seid ihr?" ertönte seine Stimme und sah nun zu Shizu und Yuuki, die vor den Schwarzhaarigen traten, dessen rote Augen wieder eine tiefe Schwärze annahmen und ihm offensichtlich Rede und Antwort stehen wollten.

"Uchiha Sasuke und sein Gefolge" stellte sich der junge Uchiha vor und trat einen gewaltigen Schritt zurück, als er die wütenden Blicke der beiden Frauen auf sich spürte.

"Sasuke schreit nach Schläge. Ganz offensichtlich sollen wir ihn über das Knie legen und seinen knackigen Arsch versohlen" murmelte Shizu und erhielt die Zustimmung ihrer Freundin, ehe ein diabolisches Grinsen auf ihrer beider Münder erschien und sie sich zu Sasuke herum drehten.

"Dein Arsch hat jetzt Kirmes" grinsten Yuuki und Shizu synchron und traten auf den jungen Uchiha zu, der die Flucht bevorzugte, während sich Utakata am Hinterkopf kratzte und vom Team erfuhr, dass solche Patzer öfter passieren würden.